

Future Cities

urban networks to face climate change

Städtenetzwerke stellen sich dem Klimawandel



KLIMA IM WANDEL

Hitzewellen und Trockenheit im Sommer, Hochwasser und Stürme – das sind aktuelle Phänomene eines sich ändernden Klimas. Sie haben Auswirkungen auf urbane Lebensbedingungen und die Qualität unserer Städte. Rein reaktive Maßnahmen führen zu enormen Kosten für Anpassung – wir müssen jetzt handeln, vorsorgend und vorausschauend.



Stürme



Hitzeinseln



Erhöhtes Hochwasserrisiko

DER ANSATZ VON FUTURE CITIES

Die Future Cities Partnerschaft beschreitet neue Wege:

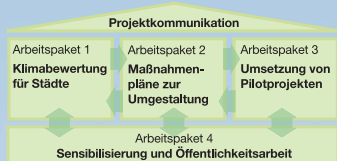
- innovativ – neue Ideen für die Umsetzung auf lokaler und regionaler Ebene
- Ressourcen sparend – durch Vorsorge wird spätere Schadensbehebung reduziert
- Synergie-Effekte nutzend – kosteneffizient durch kombinierte Maßnahmen

Der Future Cities-Ansatz kombiniert dafür drei Schlüsselkomponenten – Grünstrukturen, Wassersysteme und Energieeffizienz – für eine vorsorgende Anpassung städtischer Infrastrukturen.



Die Bausteine des Projekts:

1. Entwicklung einer Bewertungsmethodik für klimataugliche Stadtregionen
2. Gemeinschaftliche Erarbeitung von Maßnahmenplänen für die beteiligten Regionen
3. Ausgewählte bauliche Lösungen in acht Pilotprojekten
4. Ansprache strategischer Akteure, um für vorsorgende Anpassung zu werben



BESSER DURCH EUROPÄISCHE KOOPERATION

Die Auswirkungen des Klimawandels machen nicht an Stadt- oder Landesgrenzen halt. Um die grenzüberschreitenden Herausforderungen zu bewältigen, führt europäische Kooperation das vorhandene sektorale und individuelle Wissen zusammen.

Die Partner im Future Cities Projekt haben jeweils spezielle Kenntnisse:

Wasserverbände -
wasserwirtschaftliche Kompetenz

Stadtverwaltungen -
Stadtentwicklung und Begrünung

Planungsverbände -
Regionalplanung

Projektentwicklungsgesellschaften -
Planung mit Investoren



PROJEKTPARTNER



Lead Partner



www.future-cities.eu

Future Cities

urban networks to face climate change

Städtenetzwerke stellen sich dem Klimawandel



ACHT PILOTPROJEKTE SETZEN DIE STRATEGIE UM

GRÜN-BLAUER KLIMAKORRIDOR IM EINZUGSGEBIET DER LIPPE, DE



Im Rahmen von Future Cities entwickelt der Lippeverband den Heerener Mühlbach in Kamen wieder zu einem naturnahen Wasserlauf. Vorsorgender Hoch-

wasserschutz wird mit dezentraler Regenwasserbewirtschaftung verbunden, zusätzlich vermindert die vorgesehene Begrünung den Hitzestau im Sommer.

STADTREGION ARNHEIM NIJMEGEN: PRAKTIISCHE METHODE GEGEN ÜBERHITZUNG, NL

Die Stadt Arnhem entwickelt ein Modell, das Entstehung und Verbreitung von Hitze-Inseln in der Region abbildet. Das Modell berücksichtigt Grünstrukturen, Wassersystem, Energieversorgung und Stadtmorphologie berücksichtigt.



KLIMASENSIBLE ENTWICKLUNGEN IM EINZUGSGEBIET DER EMSCHER, DE



Emschergenossenschaft und die Stadt Bottrop kooperieren zur Entwicklung des Gewerbegebiets Rheinbaben. Um das Gelände klimatauglich

zu machen, wird Regenwasser abgekoppelt und in ein nahe gelegenes Gewässer abgeleitet, vor Ort versickert oder mithilfe von Gründächern zurückgehalten, die zusätzlich extreme Temperaturen ausgleichen können.

ANPASSUNG UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IN HASTINGS, UK



Ein Ausstellungsgelände ENVIRO21 in der Region Hastings / Bexhill wird zum Klimavorbild: Richtiger Standort, klimagünstige Architektur, natürliche

Belüftung, Niedrigenergiestandard, Nutzung erneuerbarer Energien, Regenwasserbewirtschaftung und Dachbegrünung. Für den lokalen Klimaanpassungsplan der Region wird auch eine Empfindlichkeitsbewertung im Südosten Englands vorgenommen.

DIE GRÜNE TRANSFORMATION DER STADT NIJMEGEN, NL



Die Stadt Nijmegen begrünt systematisch Dächer, Fassaden, Stadtplätze und Straßen. Die "Grüne Verlockung Innenstadt" illustriert, wie das Zentrum Nijmegens grüner wird, Kunstobjekte das Medium Wasser visualisieren und eine kühlende Wirkung erreicht werden kann.

NACHHALTIGE URBANE STANDORTE IN ROUEN, F



Die Stadt Rouen entwickelt das urbane Quartier Luciline zu einem klimatauglichen Gewerbegebiet: Dezentrale Versickerung, Wasserrückhalt, Begrünung und Durchlüftung der völlig versiegelten Fläche von 12.000 m² werden Wetterextreme mildern.

Ein Geothermie-Netzwerk aus Grund-, Fluss- und Abwasser liefert Wärme für das gesamte Quartier.

TROCKENE FÜSSE FÜR TIEL OST, NL



Bei extremen Niederschlägen steigt der Grundwasserspiegel in Tiel bis in die Häuser an, in sommerlichen Trockenperioden sinkt das Grundwasser

merklich ab. Für Tiel ist es jedoch unerlässlich, sichere Gewerbegebiete anzubieten. Begrünung und eine intelligente Oberflächenwasserbewirtschaftung sind Maßnahmen, die am Beispiel Latenstein umgesetzt werden.

DIE KLIMATAUGLICHE STADT IEPER, BE



West Vlaamse Intercommunale gestaltet in Ieper 7 ha Mischgebiet ökologisch und wirtschaftlich um. Besonderer Schwerpunkt bei der Planung liegt auf der Einbindung der Entscheidungs-

träger. Oft sind die notwendigen baulichen Techniken bereits bekannt, es müssen jedoch die richtigen Personen zur richtigen Zeit durchsetzen. WVI liefert dazu positive Argumente der nachhaltigen Entwicklung.

MENSCHEN ZUSAMMENBRINGEN, UM IDEEN ZU ENTWICKELN

- Vier international besetzte Arbeitsgruppen führen individuell vorhandenes Wissen in Wasserwirtschaft, Projektentwicklung, Stadt- und Regionalplanung zusammen.
- "Twinning" für intensiven Austausch: Ausgewählte Projektpartner kommen zusammen, um gemeinsam spezifische Maßnahmen für das Future Cities Projekt zu entwickeln.
- Die Ergebnisse werden auf internationalen Konferenzen veröffentlicht und diskutiert.

www.future-cities.eu

Future Cities
urban networks to face climate change